

Hofgespräche 2021 in Gresten

Auch heuer sorgen die traditionellen Hofgespräche des NÖ Bauernbundes für Geselligkeit, fundierte Fachgespräche und vor allem durch die aktuellen Corona-Lockerungen auch oft für ein persönliches Wiedersehen nach längerer Zeit.



Kammerrätin und Gemeindebäuerin Elisabeth Görlitzer, LKR Anita Heigl und Bäuerinnen aus Gresten zu Gast bei Gebietsbäuerin Helga Leichtfried
© Bäuerinnen Gresten

Kammerrätin, Gemeindebäuerin Elisabeth Görlitzer und Gebietsbäuerin Helga Leichtfried, die das erste Hofgespräch für Bäuerinnen in Gresten organisiert haben, zeigen sich begeistert von der Veranstaltung: „Dieses Zusammensein und miteinander reden hatten wir schon lange Zeit nicht mehr und hat uns sehr gefehlt. Als Bauernbund sind wir der Vertreter der Bäuerinnen und Bauern und der Vorreiter für den ländlichen Raum. Diesen gesellschaftlichen Auftrag können wir aber nur erfüllen, weil wir durch unsere Struktur in allen Gemeinden Niederösterreichs vertreten sind. Der direkte Ansprechpartner vor Ort kann die Herausforderungen der lokalen Bauernschaft am besten angehen. So sind wir gemeinsam erfolgreich.“

Selbstversorgung ist Hauptthema der Bäuerinnen und Bauern und Gesellschaft

Besonders im Fokus der Hofgespräche war in diesem Jahr die künftige Ausrichtung der GAP (Gemeine EU-Agrarpolitik), denn so stellt Landeskammerrätin Anita Heigl fest, „es geht uns alle an, was auf unseren Tellern landet“. Damit dort auch weiterhin höchste Qualität zu finden ist braucht es ein klares Bekenntnis der Politik und Gesellschaft zur rot-weiß-roten Landwirtschaft.

„Ein wesentliches Ziel unserer gemeinsamen Agrarpolitik war, ist und bleibt die Versorgungssicherheit mit Lebensmitteln. Wir wollen regional und saisonal produzieren und damit Importe vermeiden“, zeigt Heigl abschließend die zentrale Rolle der Landwirtschaft für die Selbstversorgung auf.